



## GARTENFACHBERATUNG AKTUELL

### STRAUCH-AKTION IM DEZEMBER: EIN ADVENTSGESCHENK FÜR MENSCH UND TIER

Als Alternative im Garten zu Kirschlorbeer, Forsythie, Thuja und Co. stellen sich hier fünf Sträucher vor, die garantiert mehr Freude machen: Sie bieten Futter für Raupen, Bienen und andere Insekten, Früchte und Nistplätze für Vögel, Unterschlupf und Winterquartiere und zum Teil auch leckere Früchte für uns Menschen.

**Die ersten 15 Neuköllner Neupächter\*innen (Bezug des Gartens im Jahr 2022) bekommen auf Kosten des Bezirksverbands Berlin-Süden einen Strauch (oder Bäumchen) geschenkt!**

Alle anderen können die Pflanzen für einen Unkostenbeitrag von ca. 5- 8€ pro Stück (Zierapfel: 25€) erwerben.

Folgende Arten stehen zur Auswahl:

#### **FAULBAUM (*RHAMNUS FRANGULA*)**



Der Faulbaum trägt seinen schönen Namen wegen des leicht fauligen Geruchs seiner Rinde. Zahlreiche Insekten und Vögel, denen er Nahrung bietet, stören sich aber keineswegs daran. Für den Zitronenfalter stellt er sogar fast die einzige Nahrungsquelle dar! Darum sind Erhalt und Neupflanzung dieser eher unscheinbaren Sträucher in den Gärten auch so wichtig. Für den Menschen ist er allerdings giftig. Er gedeiht in Sonne bis Schatten auf feuchten bis nassen Standorten, verträgt aber durchaus auch Trockenheit. Im Mai und Juni blüht er recht unscheinbar in gelblichen Büscheln. Er ist schnittverträglich, eignet sich aber eher für frei wachsende Hecken.

#### **KORNELKIRSCH (CORNUS MAS)**

Einer der Lieblinge unter den heimischen Sträuchern - von der Kornelkirsche können sich viele Tiere ernähren und auch Menschen erfreuen sich an ihren Früchten, die von Ende August bis Anfang Oktober geerntet werden. Roh schmecken sie eher sauer, lassen sich aber wunderbar zu Marmelade, Säften oder Chutneys verarbeiten. Die duftende gelbe Blüte öffnet sich bereits im März und ist daher eine der ersten Nahrungsquellen für Wildbienen. An ihren Standort stellt die Kornelkirsche wenig Ansprüche. Sie wächst gut in Sonne und Schatten, verträgt Trockenheit und auch mal einen stärkeren Rückschnitt.



#### **SCHLEHE (*PRUNUS SPINOSA*)**

Die Schlehe ist recht anspruchslos, freut sich aber über einen sonnigen, nicht zu feuchten Standort. Der Boden sollte locker, durchlässig und leicht kalkhaltig sein. Da sie sehr schnittverträglich ist, eignet sie sich als heimische Heckenpflanze und bietet mit ihrem dichten, dornigen Wuchs Vögeln einen geschützten Ort zum Brüten. Nach dem ersten Frost beginnt die Erntezeit der Früchte. Sie schmecken dann weniger sauer und sind auch roh genießbar. Sehr gerne werden sie getrocknet oder zu Marmelade und Likör verarbeitet. Unreife Früchte lassen sich ähnlich wie Oliven einlegen.

### ZIERAPFEL (*MALUS ZUMI* 'PROFESSOR SPRENGER')

Dieser Zierapfel wird ca. 5- 6m hoch und erreicht eine Breite von bis zu 5m. Er eignet sich daher als Solitärpflanze und beeindruckt ab Mitte Mai mit einer pollen- und nektarreichen Blütenpracht in rosa bis weiß. Die kleinen gelben Früchte sehen hübsch aus und können zu Kompott oder Marmelade verarbeitet werden. Im Herbst verfärbt sich das Laub in Gelb- und Rottönen. Der Standort sollte sonnig und nährstoffreich sein, Frost und Trockenheit werden gut vertragen.



### JAPANISCHE ZIERQUITTE (*CHAENOMELES JAPONICA*)

Die Zierquitte punktet mit ihrer schönen orangeroten Blüte im April bis Mai und mit ihren essbaren Früchten ab September. Diese sind kleiner als Quitten, aber roh genauso hart. Sie können gut zusammen mit anderen Früchten zu Marmelade oder zu auch zu Quittenbrot verarbeitet werden. Der Strauch wird nur ca. 1m hoch, ist schnittverträglich und eignet sich gut für kleinere Hecken. Zwar ist die Zierquitte bei uns nicht heimisch, sie hat aber dennoch einen hohen ökologischen Wert: Sie ist eine tolle Bienenweide und ihre bedornten Zweige machen sie zum Vogelschutzgehölz.



Hier noch ein paar wichtige Hinweise zur Pflanzung:

Die Sträucher werden als sogenannte Wurzelware bestellt: sie stehen also nicht in einem Topf (Container) oder haben einen Wurzelballen, sondern die Wurzeln liegen blank. Sie haben bereits mehrere Triebe und sind etwa 100- 150 cm hoch.

Damit sie sicher anwachsen, werden vor dem Einpflanzen die Wurzeln leicht eingekürzt. Beschädigte Wurzeln werden direkt hinter der Schadstelle abgeschnitten. Damit ein guter Bodenschluss entsteht und die Wurzeln anschließend ausreichend Wasser ansaugen können, sollten die jungen Sträucher nach dem Pflanzen kräftig gewässert (= eingeschlämmt) werden. Bitte den Gießrand nicht vergessen! Gerade in der darauf folgenden Anwuchsphase muss der Boden mäßig feucht gehalten werden.

Nach dem Pflanzen werden die Zweige um gut die Hälfte stufig eingekürzt. Dieser starke Rückschritt stellt das Gleichgewicht zur verkleinerten Wurzel wieder her und fördert im Frühjahr einen guten Austrieb. Außerdem sollte mit Kompost oder Hornspänen gedüngt werden. Um einen buschigen Wuchs zu fördern, kann der Strauch im Herbst wieder geschnitten werden.

### ANSTEHENDE TERMINE

Die Selbstpflücke in der Obstbauversuchsstation Müncheberg ist nun beendet. Es gibt allerdings noch viele geerntete Äpfel, Birnen und auch Quitten im Kühlhaus. Der Verkauf findet immer **mittwochs zwischen 12:45 und 13:30 Uhr direkt am Kühlhaus der OBVS** statt (siehe Lageplan im Anhang).

Adresse: Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V., Eberswalder Straße 84, 15374 Müncheberg

Preise für Äpfel/Birnen/Quitten: 2,00€/KG inkl. MwSt.; Apfelsaft im 5-Liter-Karton: 9€/Karton

Die **Seminare der Gartenfachberatung** für das kommende Jahr werden im Januar bekannt gegeben – es wird viel Spannendes dabei sein! ☺

**Wenn ihr selber etwas in euren KGAs organisiert und dazu einladen oder darüber berichten wollt, wendet euch einfach direkt an uns. Wir leiten eure Termine immer gern über diesen Verteiler weiter.**